



27.02.2019

Antrag zum Haushalt 2019
Entlastung Fachbereich IV

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Täger,

Dem Antrag der SPD, das Personal im Fachbereich IV um 2 Stellen aufzustocken, wird die CDU Fraktion grundsätzlich zustimmen. In Bezug auf die geforderte Qualifikation der einzurichtenden Stellen soll aber mit Rücksicht auf die notwendige Flexibilität einer schlanken und „schlagkräftigen“ Verwaltung darauf geachtet werden, dass die entsprechenden Mitarbeiter im Falle wechselnder Anforderungen auch mit anderen Aufgaben in der Verwaltung betraut werden können.

Angesichts der zahlreichen baulichen Maßnahmen, die für das Jahr 2019 vorgesehen sind, eines längeren Ausfalls eines Mitarbeiters im FB IV und dem Umstand, dass eine Entlastung durch zusätzliches Personal sich voraussichtlich frühestens zur 2. Jahreshälfte auswirkt, ist offensichtlich, dass auch bei günstiger Prognose nicht alle im Haushalt vorgesehenen Maßnahmen abgearbeitet werden können. Aus diesem Grund beantragt die CDU Fraktion folgende Maßnahmen nicht mehr für das Jahr 2019 vorzusehen und die Haushaltsansätze in das Jahr 2020 zu übertragen:

1. Erstellung einer Rampe zum Rathausnebengebäude
2. Fertigstellung der (heute bereits nutzbaren) Parkplätze am Gastronom
3. Anbau OGS-Räume an der Marienschule

Begründung:

Derzeit sind noch nicht alle Räume im Nebengebäude des Rathauses barrierefrei erreichbar, weshalb im Zuge des Umbaus die Anlegung einer Rampe geplant ist. Vor dem Hintergrund, dass nur einzelne Büros betroffen sind und im Bedarfsfall jederzeit die Möglichkeit besteht, auf einen barrierefrei zu erreichenden Besprechungsraum auszuweichen, dürfte eine Verschiebung der Maßnahme um ein Jahr hinnehmbar sein.

Die Parkplätze am Gastronom sind bereits derzeit nutzbar, machen lediglich keinen optisch ansprechenden Eindruck. Eine besondere Handlungsnotwendigkeit ist – angesichts der zahlreichen weiteren wichtigen Projekte – für einen Übergangszeitraum nicht ersichtlich.

In Bezug auf den angedachten OGS Anbau sind verschiedene Entwicklungen zu berücksichtigen. Zum einen besteht nach wie vor die Chance, dass entsprechende Baumaßnahmen förderfähig sind/werden. Ein frühzeitiger Baubeginn wäre förderschädlich, sollte daher vermieden werden. Die aktuellen Schülerzahlen und Kapazitäten der Mariengrundschule unter Einbeziehung der Räumlichkeiten

benachbarter Schulen lassen erwarten, dass die Räumlichkeiten im Jahr 2019 noch nicht zwingend benötigt werden. Die vorhandenen Räumlichkeiten im Schulpark Senden sollten insoweit geprüft werden. In jedem Fall aber sollten die Planungen für eine Erweiterung fertiggestellt werden, damit bei Vorliegen einer Fördermöglichkeit oder im Falle eines zwingenden Bedarfs kurzfristig gehandelt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Weppelmann
(Fraktionsvorsitzender)